

# Neues Gutachten nach Kindestod

Nach dem Tod eines Dreijährigen wird nun das Kinderklinik-Pflegepersonal vernommen.

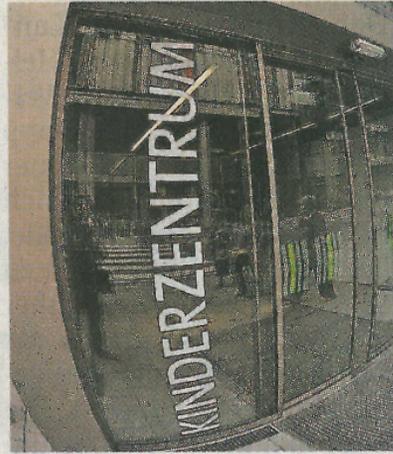
Von Reinhard Fellner

**Innsbruck** – Die Ermittlungsergebnisse rund um den Tod eines dreijährigen Unterländer Bubens in der Innsbrucker Kinderklinik gleichen einer Berg- und Talfahrt. Fünf Gutachten wurden zum tödlichen Krankheitsverlauf letzten April bislang in Auftrag gegeben. Die erste Tilak-Expertise erkannte einen Behandlungsfehler als Hauptgrund für den Tod des chronisch nierenkranken und an Verstopfung leidenden Bubens. Eine zweite Expertise sprach diesen März jedoch von einem schicksalhaften Verlauf.

Währenddessen laufen über das Landeskriminal-

amt jedoch auch die von der Staatsanwaltschaft in Auftrag gegebene Ermittlungen.

Thomas Juen, Anwalt der Eltern des Bubens, hatte ein Gutachten eingebracht, das



Der an Verstopfung leidende Bub verstarb 2010 in der Klinik. Foto: Böhm

noch durch ein Ergänzungsgutachten der Anklagebehörde komplettiert wurde: „Neu gewonnene Ergebnisse aus dem eingeholten Gutachten machen den Fortlauf der Ermittlungen notwendig“, bestätigte dazu gestern Staatsanwalt Hansjörg Mayr gegenüber der *TT*.

Bislang wird von der Staatsanwaltschaft gegen zwei Ärzte wegen Verdachts der fahrlässigen Tötung ermittelt.

Nach *TT*-Informationen wurde nun jedoch auch ein Auftrag zur Ausforschung und Einvernahme des damals zuständigen Kinderklinik-Pflegepersonals an das Landeskriminalamt übermittelt. Noch immer geht es um die

Umstände der Behandlung und warum, trotz Flehens der Mutter nach Gesundheitsverschlechterung, über zwei Stunden keine ärztliche Hilfe gekommen sei.

In den Gutachten werden jedoch auch eine zu hohe Konzentration der Einlauf Flüssigkeit und andere Behandlungsungereimtheiten kritisch beleuchtet. So wurde dem Bubens zum Zeitpunkt kein Blut zur Bestimmung des Blutbildes abgenommen, obwohl dies „indiziert“ gewesen wäre. Auch wäre bei einem chronisch nierenkranken Patienten die Analyse der Blutgase und der Elektrolyte, gleich wie ein Röntgen der Organe, sinnvoll gewesen.